

Adelsberger

36. Ausgabe
November/Dezember 2014

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Die Adelsberg-Lerchen

In der 19. Ausgabe berichteten wir über die in den 1950er Jahren in Adelsberg gegründete Musikgruppe „Pepinos“, die besonders wegen ihres Rock 'n' Roll in Adelsberg und Umgebung beliebt war. Um 1953 gründete sich in Adelsberg eine Gruppe, die einer ganz anderen Stilrichtung angehörte: der erzgebirgischen Volksmusik in Mundart.

Irene Kühne aus Adelsberg und Gertrud Trommer aus Schönau sangen Ende der 1940er Jahre ab und zu in Chemnitzer Gaststätten, unter anderem in „Stopp's Restaurant“ und dem Adelsbergturm, und spielten dazu Gitarre. Die gebürtige Lugauerin Gertrud Trommer war nach ihrer Hochzeit Mitte der 1930er Jahre nach Chemnitz gezogen und arbeitete in der Schönauer Bäckerei von Richard Strauß auf der Pasteurstraße. Als die beiden Anfang der 1950er Jahre in einer Gartenkantine spielten, fiel ihnen ein Gast auf, der in erzgebirgischer Mundart Witze erzählte und damit die anderen Gäste gut unterhielt. Irene Kühne meinte zu Gertrud Trommer: „Du, den könnten wir bei uns gebrauchen!“ Der Mann hieß Heinz Humel. Als sie ihn fragte hatten, überlegte er nicht lange und trat fortan mit den beiden Musikerinnen auf. Er sang aber nicht mit, sondern übernahm in seiner schlagfertigen und humorvollen Art die Moderation. Die drei Karl-Marx-Städter nannten sich „Adelsberg-Lerchen“. Wahrscheinlich wählten sie diesen Namen, weil das Gründungsmitglied Irene Kühne aus Adelsberg stammte.

Bis etwa 1960 lebte Heinz Humel auf der Umlandstraße

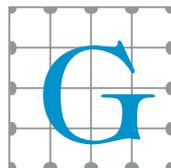


Eine Aufnahme der „Adelsberg-Lerchen“ aus den 1960er Jahren.
Von links nach rechts: Irene Rudolph, Paul Rudolph, Heinz Humel und Gertrud Trommer.

und danach an der Augustusburger Straße nahe dem Kino „Weltecho“. Er arbeitete im Friseursalon „Dorsch“ in der Beethovenstraße auf dem Sonnenberg und später in der Hainstraße. Heinz Humel, der zwar in Chemnitz aufgewachsen war, aber auch erzgebirgisch sprach, war für seine Witze und Sprüche auch bei den Kunden im Friseursalon bekannt. Bald nach dem ersten Treffen mit Heinz Humel kam der Schönauer Handwerker und Zitherspieler Richard Rehak zu den „Lerchen“. Richard Rehak war begeisterter Volksmusiker, doch seine Zeit bei den „Adelsberg-Lerchen“ währte nur wenige Jahre, er verstarb bereits Mitte der 1950er Jahre.

Irene Kühne heiratete um 1960 den Karl-Marx-Städter Paul Rudolph, der in den folgenden Jahren bei den „Adelsberg-Lerchen“ Akkordeon spielte. Irene Rudolph sang die erste Stimme, Gertrud Trommer die zweite. Heinz Humel, der stets durch seine gepflegte Erscheinung auffiel, vermochte durch seine humorvolle Art das Publikum rasch für sich

Anzeigen



FLIESENFACHGESCHÄFT
ROBERTO GRUND · Meisterbetrieb

Beratung, Verkauf und Verlegung von
Fliesen, Mosaiken und Natursteinen

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015.



Adelsbergstraße 294 Tel. 0371/7714806
09127 Chemnitz Fax 0371/7750852
www.fliesengrund.de Mobil 0172/3707543

Firmen
Zeiger

Steigern Sie
die Präsenz Ihrer
Firma im Internet
durch einen

Gratis-Eintrag auf
www.Firmen-Zeiger.de

jetzt kostenlos
ANMELDEN